

**Zeitschrift:** Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires  
**Band:** 73 (1977)  
**Heft:** 3-4: Geburtstagsausgabe für Hans Trümpy  
**Vorwort:** Geburtstagsausgabe für Hans Trümpy  
**Autor:** Burckhardt-Seebass, Christine

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Geburtstagsgabe für Hans Trümpy

Am 23. März dieses Jahres feierte Prof. Dr. Hans Trümpy, Ordinarius für Volkskunde an der Basler Universität, seinen 60. Geburtstag. Seinen gegenwärtigen und ehemaligen Studenten war es ein Anliegen, ihn mit einem kleinen, aber selbstgemachten Geschenk zu ehren, und so entstand dieses Schülerheft, keine ausgewachsene Festschrift mit geistreichen und tiefschürfenden Aufsätzen berühmter Kollegen und akademischer Freunde, sondern ein anspruchloses, aber ernstgemeintes Zeichen des Dankes aus seinem Seminar. Für manche Ehemalige, die ihr Auskommen aus naheliegenden Gründen mittlerweile in fachfremden Berufen hatten finden müssen, war dies die Gelegenheit zu einer, wenn auch vorübergehenden, Rückkehr zur Volkskunde, für einige Studierende die erste zum Druck gelangende Arbeit. Allen machte es Spass. Da der Jubilar sich immer wieder der Mühe unterzieht, Vorlesungen zu halten, die Überblicke über ganze Stoff- und Problemgebiete gewähren, finden bei ihm die vielfältigsten Interessen und Neigungen der Studierenden Nahrung und Anregung, was sich in der Breite der aufgegriffenen Themen widerspiegelt; dass manche von ihnen, mit oder ohne Augenzwinkern, auf persönliche Interessen oder Liebhabereien des Gefeierten eingehen, wird der Eingeweihte un schwer erkennen.

Wir danken der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde, besonders dem Redaktor des Archivs, Herrn Dr. Robert Wildhaber, dass wir eine Nummer dieser Zeitschrift belegen durften; wir danken unserer Nebenfach-Kollegin, Frau lic. phil. Maria-Letizia Heyer-Boscardin, die die entsagungsvolle Arbeit der Koordination und Organisation auf sich genommen hat; wir danken besonders herzlich der Max-Geldner-Stiftung, Basel, die schliesslich die Herausgabe überhaupt erst ermöglichte, indem sie uns mit einem namhaften finanziellen Beitrag unter die Arme griff, als sich erwies, dass das Heft den budgetierten Umfang beträchtlich gesprengt hatte.

Für das Seminar:

Christine Burckhardt-Seebass